

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · German Edition 

ANZEIGE 06196 777 5501
OSSTEM[®]
IMPLANT
www.osstem.de

WISSENSCHAFT: Optimale Bodenhygiene

Eine effiziente Reinigung und Desinfektion der Oberflächen sind in der Zahnarztpraxis unerlässlich. Ein Beitrag von Dr. Viktoria Kalla und Dr. Robert Kalla, Basel, Schweiz.

PRAXIS: Händehygiene

Über kontaminierte Hände geht eine besondere Infektionsgefahr für Patienten und Praxisteam aus. Daher ist Händehygiene in der Zahnarztpraxis immens wichtig, berichtet Nicola V. Rheia, Auggen.

MUNDHYGIENE: paro/Esro AG

Die metallfreien Interdentalbürsten paro[®] smart-sticks bieten Sicherheit in der Handhabung und erzeugen einen stimulierenden Massageeffekt für das Zahnfleisch.

DPAG Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · No. 2/2023 · 20. Jahrgang · Leipzig, 8. März 2023 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 EUR · www.zwp-online.info ZWP ONLINE

ANZEIGE

Bioaktiver, lichthärtbarer Liner mit MTA-Füllstoffen



TOP BRANDS

ReViCal[®] Liner

R-dental
Dentalerzeugnisse
T 040-30707073-0
E info@r-dental.com
I www.r-dental.com



Der schnelle Weg zum Medikament

Mitte des Jahres wird das E-Rezept in den Apotheken über die eGK abgerufen werden können.

BERLIN/BONN – Die technische Spezifikation für das Einlösen eines E-Rezepts via elektronischer Gesundheitskarte (eGK) ist im Einvernehmen mit den Gesellschaftern der gematik, dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) abgestimmt und veröffentlicht worden. Damit wird es möglich, dass das E-Rezept in der Apotheke über die eGK abgerufen werden kann. Die Umsetzung durch die gematik, die Dienstleister der Krankenkassen und die Apothekenverwaltungssysteme folgt in den kommenden Monaten. Neben der E-Rezept-App und dem Papierausdruck existiert dann ein dritter, digitaler und niederschwelliger Weg zum Einlösen des E-Rezepts in der Apotheke.

Technische Anpassungen müssen nun vom E-Rezept-Fachdienst, dem Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) und von den Software-Häusern der Apotheken bereitgestellt werden. Updates für Konnektoren sind bei der hier spezifizierten Lösung nicht notwendig. Im Sommer 2023 soll der neue Einlöseweg verfügbar sein.

Mit der Bereitstellung der neuen Funktion zum Abruf von E-Rezepten via eGK in der Apotheke wird eine entscheidende letzte Hürde im Roll-out des E-Rezepts genommen. Patienten stehen damit die



Möglichkeiten zur Verfügung, das E-Rezept wie bisher über die E-Rezept-App der gematik zu verwenden, in der Arztpraxis einen Ausdruck zu verlangen oder in der Apotheke ihre eGK zu stecken.

Bereits im Jahr 2020 wurde mit dem Patientendaten-Schutz-Gesetz in §§ 360 und 361 SGB V festgelegt, dass ärztliche Verordnungen ab dem 1. Januar

2022 elektronisch über die TI übermittelt werden müssen. Das sogenannte E-Rezept ist damit eine Pflichtanwendung – und zwar die erste medizinische überhaupt. [DTI](#)

Quelle: gematik

ANZEIGE

ZWP ONLINE
www.zwp-online.info

Click & Meet

garantiert virenfrei.

Krisenbewältigung nicht ausreichend

Deutsches Gesundheitssystem schlecht auf Krisen vorbereitet.



BONN – Der Sachverständigenrat Gesundheit malt ein düsteres Bild des deutschen Gesundheitssystems. Dieses sei „sehr komplex und fragil, pointiert gesagt: ein nicht sehr reaktionsschnelles, wenig anpassungsfähiges ‚Schönwetterssystem‘“, heißt es in einem kürzlich veröffentlichten Gutachten des Gremiums. „Weder auf Folgen des Klimawandels noch auf Pandemien ist unser Gesundheitssystem ausreichend vorbereitet. Dies gilt auch für andere be-

kannte und – wahrscheinlich erst recht – für noch unbekannte krisenhafte Herausforderungen.“

„Die bisherige Selbstwahrnehmung, dass in Deutschland alles gut organisiert ist und wir angesichts eines ausdifferenzierten Rettungs- und Gesundheitssystems bestens auch auf unvorhergesehene Entwicklungen vorbereitet sind, war und ist trügerisch“, erklärte der Vorsitzende des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung

im Gesundheitswesen und in der Pflege (SVR Gesundheit), Ferdinand Gerlach. Das System müsse „dringend“ krisenfester gemacht werden.

Mangelnde Digitalisierung

Konkret beklagte Gerlach, das Gesundheitssystem leide unter „unzulänglicher Digitalisierung und einem formaljuristisch leerlaufenden Datenschutzverständnis“. Außerdem mangle es an Koordination zwischen Bund, Ländern, Landkreisen und Kommunen. Für viele Bereiche und Herausforderungen gebe es zwar bereits „gute Analysen und konkrete Konzepte zur Resilienzstärkung“, erklärte der Sachverständigenrat. Dies gelte etwa für „Pandemie- oder Hitzepläne“. Die Konzepte aber „verstauben oft in Schubladen, anstatt konsequent umgesetzt und eingeübt zu werden“.

Der Öffentliche Gesundheitsdienst, zu dem insbesondere die Gesundheitsämter zählen, brauche „eine quantitative und qualitative verbesserte Ressourcenausstattung“, hieß es weiter. „Zur umfassenden Aufgabenerfüllung ist nicht nur mehr Personal notwendig, sondern auch eine noch bedarfsgerechtere multiprofessionelle Zusammensetzung der Qualifikationen.“ [DTI](#)

Quelle: www.medinlive.at

ANZEIGE

SAFEDENTAL löst Wasserscherzen

BLUE SAFETY
Die Wasserexperten

13 Wasser-Hygieneprobleme gefährden Deinen Praxisbetrieb.



Auf unserer neuen Webseite www.bluesafety.com über Deine Lösung informieren.



IDS
100 YEARS
SINCE 1923

Wir sind auf der IDS in Köln
14. – 18.03.2023
Innovations-Halle 2.2
Stand A 30 + B 49